

Jahresbericht LAGES-EAEW 2014

Schwerpunkte aus der Arbeit der LAGES im Zeitraum März 2013 bis Februar 2014

Bettina Hertel, Geschäftsführung Fachbereich Bildung/Fortbildung
Nadja Graeser, pädagogische Referentin der EAEW: Teile Kulturführerschein und biografisches Arbeiten

Inhalt

Einleitung

Veranstaltungen/Fortbildungen

- Erstmals gemeinsamer Fachtag mit Baden 19.10.13: „Leben gestALTen–Seniorenarbeit im Umbruch“
- Seminartag Glaubensschätze heben 7.2.14
- Prälatortag „Beziehung(sreich) leben“ am 22. 2. 14
- Freizeitleitertagung 24.-26. März 2014 zum Thema Brücken erleben
- Kulturführerschein und Biografisches Arbeiten (Nadja Graeser)
- Neue Liste der Referentinnen und Referenten

Kontakte und Kooperationen. Rückblick und Ausblick

- Forum Katholische Seniorenarbeit: gemeinsamer Fach-/ Prälatortag am 18.10. 2014
- Projekt Alter neu gestalten: Auftakt am 14.11. 2013, Fachtag am 11.11. 2014
- Fachgruppe DEAE: „Umdenken!“ Kurse zur Qualifizierung von Multiplikatoren/-innen
- Langzeitfortbildung innovative Seniorenarbeit
- Vorbereitung für den Deutschen Evangelischen Kirchentag DEKT 3.-7. Juni 2015
- EAEW

Finanzen

„Ich glaube an das Alter, lieber Freund, Arbeiten und Alt-werden, das ist es, was das Leben von uns erwartet. Und dann eines Tages alt sein und noch lange nicht alles verstehen, nein, aber anfangen, aber lieben, aber ahnen, aber zusammenhängen mit Fernem und Unsagbarem, bis in die Sterne hinein.“ Rainer Maria Rilke in einem Brief vom 13. Dezember 1905

Einleitung

Seit mehr als einem Jahr bin ich in der LAGES tätig und entdecke immer wieder Neues hinsichtlich der Frage, was es bedeutet, in heutiger Zeit, in heutiger Gesellschaft und angesichts des demografischen Umbruchs älter zu werden. Welche Potentiale, welche Entwicklungen liegen in jedem Lebensalter? Wie entfalten sie sich und welcher Schatz an Lebensklugheit, Weisheit und zugleich Freiheit für Überraschendes wird dabei oft sichtbar? Das Erstaunen über diesen Reichtum im Alter wird immer wieder im Arbeitsalltag deutlich.

Aber auch die praktische tägliche Arbeit entwickelt sich weiter: Im Jahr 2013 wurden die Zuständigkeiten für die LAGES zwischen Isabell Rössler (LAGES, Diakonisches Werk Württemberg) und mir neu aufgeteilt. Dieser Jahresbericht gibt Einblick in die Bereiche, für die ich überwiegend zuständig bin: Fach- und Prälatortage, Fortbildungen, Gremien und Haushaltsfragen.

Veranstaltungen/Fortbildungen

Erstmals gemeinsamer Fachtag mit Baden 19.10.13: „Leben gestALTen– Seniorenarbeit im Umbruch“

Viele hatten Interesse am ersten gemeinsamen Fachtag der badischen und württembergischen Seniorenarbeit am 19. Oktober in Pforzheim. Unter der Überschrift „Seniorenarbeit im Umbruch“ nahmen Oberkirchenrat Schneider-Harpprecht von der badischen Landeskirche und Oberkirchenrat Werner Baur von der Württembergischen

Landeskirche Stellung und betonten, es gehe um die Zusammenarbeit der Generationen in der Gemeinde. Niemand benötige eine bevormundenden Angebote, sondern gerade Ältere müssen die Wahl haben, wo und wie sie sich einbringen können. Das Leitbild des aktiven Alters sei: Gemeinschaft zu erleben; dabei öffne sich die Kirche ins Gemeinwesen. Unter dem Titel „Im Alter werde ich Lila

tragen und einen roten Hut“ referierte Professor Dr.

Thomas Klie zum Thema Wandel des Alters sowie den Möglichkeiten und Chancen der Kirche diesem zu begegnen.

Am Nachmittag gab es die Möglichkeit, sich in acht Workshops zu informieren, zu diskutieren und Ideen zu entwickeln. Unter anderem wurden neue Ansätze der Badischen und Württembergi-



schen Landeskirche in der Arbeit mit älteren Menschen ausgetauscht. Prälatur- und Fachtag in Pforzheim

Seminartag Glaubensschätze heben 7. Februar 2014

Am 7. Februar wurde in den Räumen der Erwachsenenbildung ein Seminartag „Glaubensschätze heben“ durchgeführt. Barbara Hedtmann und Michaela Frölich, beide aus Frankfurt, leiteten 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu an, sich mit ihren biografischen Stationen auseinanderzusetzen und Methoden zu erproben, die in Gruppen anwendbar sind. Der intensive Austausch wurde sehr positiv aufgenommen. Vergleichbare eintägige Seminartage sollen auch künftig durch die LAGES angeboten werden.

Prälaturtag „Beziehung(sreich) leben - mit und ohne Web 2.0“ am 22. Februar 2014 in Stuttgart

Die Gruppe der Älteren ist die am stärksten wachsende Personengruppe auf Facebook. Die LAGES nahm das zum Anlass, um sich über die Möglichkeiten, die Web 2.0 und Co. bieten zu informieren. Susanne Wolf, Studienleiterin der Ev. Akademie Bad Boll, benannte in ihrem Referat die Veränderungen, die Web 2.0 mit sich bringt und auch den Aspekt, wie sich dadurch Beziehungen anders gestalten lassen. Bei drei Workshops am Nachmittag konnten sowohl Computer-Themen als auch Netzwerkbeispiele und Beziehungsthemen vertieft werden.

Freizeit für Verantwortliche in der Seniorenarbeit (bisher Freizeitleitertagung) 24.-26. März 2014 zum Thema „Brücken erleben“

Mit dem bewährten Team von Sieglinde Vogel, Heide Messner und meiner Mitarbeit wurde die jährliche Tagung in Tübingen zum Thema „Brücken erleben“ durchgeführt. Sie war schnell voll belegt, in diesem Jahr nahmen auch mehr Männer als im Vorjahr teil.

Auch im nächsten Jahr wird eine Freizeitleitertagung geplant vom 16.-18. März 2015, sie wird das Thema „Schätze der Vergangenheit“ bearbeiten.

Kulturführerschein (Nadja Graeser:)

Die Fortbildung Kulturführerschein konnte auch in diesem Jahr erfolgreich abgeschlossen werden. Im Jahr 2013 haben 12 Teilnehmende ihr Zertifikat erhalten. Die Vielfalt der Praxisprojekte reichte vom Neckar als Lebens- und Erlebnisraum über die Entstehung eines Songs bis hin zu Brot, das mehr ist als ein Grundnahrungsmittel. Besonders schön zu beobachten war, wie im Laufe der Zeit

die einzelnen Teilnehmenden zu einer aktiven und interessierten Gruppe zusammengewachsen sind, in der die unterschiedlichsten Potentiale und Kompetenzen vorhanden waren. Sie planen, sich selbstorganisiert weiter zu treffen.

Der Kulturführerschein 2014 findet in Nürtingen, Esslingen und Umgebung statt und ist eine Kooperation zwischen der LAGES, dem Evang. Bildungswerk Esslingen und der Seniorenarbeit im Kirchenbezirk Nürtingen. Die einzelnen Module werden im Freilichtmuseum Beuren, der Martinskirche Neuffen, der Württembergischen Landesbühne Esslingen, der Freien Kunstakademie Nürtingen und dem Lehr- und Versuchsgarten Tachenhausen durchgeführt. Für 2015 wird der Kulturführerschein für Böblingen geplant.

Biografisches Arbeiten (Nadja Graeser:)

Die Fortbildung zum biografischen Arbeiten ist eine modular aufgebaute Weiterbildung mit sechs Bausteinen, die einzeln gebucht werden können. Der zweite Durchgang startet am 10. Oktober 2014. Die Themen und Methoden der Fortbildung sind vielseitig einsetzbar - nicht nur in den unterschiedlichsten Feldern der Seniorenarbeit, sondern auch der Bildungsarbeit und in Pflegefamilien.

Neue Liste der Referentinnen und Referenten

Die Liste der Referentinnen und Referenten der LAGES für Veranstaltungen im Bereich der Arbeit mit Älteren wurde aktualisiert und es sind viele interessante Angebote dazugekommen. Sie ist auch auf der Homepage abrufbar.

Kontakte und Kooperationen. Rückblick und Ausblick

Forum Katholische Seniorenarbeit: gemeinsamer Fach- / Prälatortag am 18. Oktober 2014

„Demenz und gutes Leben“ – für diese etwas ungewöhnliche Überschrift hat sich die Vorbereitungsgruppe des Fach- und Prälatortags am 18. Oktober 2014 entschieden. Er wird im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Stuttgart-Rohr durchgeführt werden. Christine Czeloth-Walter wird als Vorsitzende des Vereins des Alzheimer-Ethik Verbandes den Hauptvortrag halten. In Workshops wird es auch um sehr konkrete Fragestellungen gehen, wie beispielsweise in Gemeindegruppen das Thema aufgegriffen werden kann, wenn Betroffene dabei sind. Wir freuen uns über diese gute ökumenische Kooperation.

Auch künftig sollen die Prälatortage als Fachtage konzipiert werden und mit etwas mehr Vorlauf geplant und beworben werden, um mit diesen Veranstaltungen ein noch breiteres Publikum ansprechen zu können.

Projekt Alter neu gestalten: Auftakt am 14. November 2013, Fachtag am 11. November 2014

Am 14. November 2013 fand die offizielle Auftaktveranstaltung des Projekts „Alter neu gestalten“ im Gemeindehaus Stuttgart-Rohr statt. Eine sehr interessierte Teilnehmerschaft aus allen Bereichen der Diakonie und der gemeindlichen Bezüge konnte neben dem Referat von Dr. Heiderose Gärtner auch exemplarisch drei neue Initiativen von Arbeit mit Älteren kennen lernen.

Der nächste Fachtag des Projekts findet am 11. November 2014 statt. Dort wird Frau Dr. Rebenstorf vom Sozialwissenschaftlichen Institut Deutschland über die demografische Entwicklung und Veränderung in kirchlichen Bezügen sprechen. Über ein Modell eines Kirchenbezirks, der diese Veränderungen konsequent bearbeitet spricht Daniel Hörsch vom Zentrum Mission in der Region. Außerdem

berichten erste Projekte, die durch das Projekt „Alter neu gestalten“ begleitet werden.

Fachgruppe DEAE: „Umdenken!“ Eine Broschüre über Kurse zur Qualifizierung von Multiplikatoren/-innen

Die Fachgruppe Seniorenbildung der Deutschen evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung hat Langzeitkurse aus allen Landeskirchen für die Qualifikation von Älteren in der Gemeinde und im Quartier in einer übersichtlichen Broschüre zusammengestellt. Aus Württemberg wurde der Kurs von Ulla Reyle aufgenommen, der Kurs Evangelischer Seniorenberater, später „Mitmachen-Mutmachen-Selbermachen“ genannt, und der Kulturführerschein mit Nadja Graeser.

Langzeitfortbildung innovative Seniorenarbeit



Gemeinsam mit Isabell Rössler und Nadja Graeser wurde eine neue württembergische Konzeption für „Innovative Projekte und Netzwerke. Fortbildung für die Arbeit mit Älteren“ erarbeitet in Form einer Fortbildung mit mehreren Modulen in Württemberg. Die Finanzierung vorausgesetzt soll der Kurs Ende 2015 starten.

Vorbereitung für den Deutschen Evangelischen Kirchentag DEKT 3.-7. Juni 2015

Am 18. Februar 2014 tagte erstmalig ein Runder Tisch zur Vorbereitung eines „Zentrums Älterwerden“ beim Kirchentag in Stuttgart 2015. Mitglieder waren Vertreterinnen und Vertreter der katholischen Seniorenarbeit, der badischen evangelischen Landeskirche, des Landesseniorenrats, der AltenPflegeHeimSeelsorge, der Evangelischen Aktionsgemeinschaft für Altersfragen Deutschland und Personen aus dem Landesausschuss der LAGES. Inzwischen ist beschlossen, dass es beim Kirchentag ein Zentrum Älterwerden geben wird. Der Runde Tisch wird in die vorbereitende Projektgruppe seine Ideen einbringen.

Außerdem war ich beteiligt an der Arbeitshilfe „ausgeklügelt!“ für Schule und Gemeinde in Vorbereitung auf den Kirchentag zum Motto des Kirchentags: „Damit wir klug werden“. Zwei Konzepte für die Arbeit mit Älteren sind darin enthalten.

Zudem arbeite ich in der Projektleitungsgruppe des Kirchentags mit, die das Vorbereitungsheft für die gemeindlichen Feierabendmahle beim Kirchentag erstellt.

EAEW

Aus beruflichen Gründen legte Christoph Alber das Amt der zweiten Vertretung der LAGES im Vorstand der EAEW nieder. Er wurde mit großem Dank verabschiedet, die Nachfolge soll in den nächsten Wochen geklärt werden.

Finanzen

Im Jahr 2014 erhielt die LAGES über den Freundeskreis zweckgebundene Spenden für einzelne Veranstaltungen, für Werbeträger und allgemeine Spenden: insgesamt 3.614,50 Euro, für die wir uns sehr herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern bedanken.

Ohne die Spenden wäre die Arbeit der LAGES im jetzigen Umfang nicht möglich.

Die LAGES im Bereich EAEW konnte 2013 ihr Rechnungsergebnis positiv mit insgesamt plus 571,51 Euro abschließen.

Auch haben wir uns im Jahr 2013 über einen Sonderzuschuss der Evangelischen Erwachsenen- und Familienbildung Württemberg von 2.000 Euro gefreut, den wir für Fortbildungsmaßnahmen, Organisationsentwicklung und besondere Ausgaben einsetzen können.

Im Jahr 2014 wird der Haushalt der LAGES nicht mehr getrennt im Diakonischen Werk und in der Erwachsenenbildung bewirtschaftet, sondern zusammen dargestellt und von mir im Rahmen des Haushalts LAGES-EAEW verwaltet.